

LeA nimmt heute seine Arbeit auf

Der Verein unterstützt Angehörige von Demenzkranken und ist einmalig in Bonn

Von Stefan Knopp

SCHWARZRHEINDORF. Die Mitarbeiter sind geschult, der Mietvertrag für die Räume wurde unterzeichnet und auch die Anerkennung der Landesregierung liegt vor: Der Verein LeA - Lebensqualität im Alter kann mit seinem neuen Betreuungsangebot beginnen. Heute öffnet LeA die Pforten für Menschen mit Demenz.

„Wir schließen die Lücke zwischen ambulanten und stationären Versorgungseinrichtungen“, erklärt die Vorsitzende Birgit Ratz. Im LeA-Treff gibt es mehrere Themenecken zum Plaudern oder

Basteln, es werden Spaziergänge angeboten, man geht auf die Demenzkranken ein. „Es sind auch Angebote zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Sie können ihre Pflegebedürftigen ohne Sorge hier abgeben und selber einmal entspannen, zum Arzt gehen und so weiter.“

Es ist die erste Einrichtung dieser Art in Bonn. Die Betreuung übernehmen neun ehrenamtliche

Mitarbeiter, die eine sorgfältige Schulung zur Begleitung von Kranken erhalten haben. „Wenn wir bürgerliches Engagement leisten

„Wenn wir bürgerliches Engagement leisten wollen, dann auch professionell“

wollen, dann auch professionell“, so Ratz. Einige der Betreuer sind noch berufstätig. „Ich arbeite Teilzeit und habe Freiräume in meiner Freizeit entdeckt“, teilt Elke Meyer mit. Gabriele Tieboka hat ihre Berufstätigkeit reduziert. „Ich hatte langfristig den Wunsch, ein ehrenamtliches Engagement zu übernehmen.“

Es sei eine „Pionierarbeit“, meint Christel Lammers. „Ich traue mir das einfach zu. Ich fühle mich noch nicht berufen, zu Hause zu bleiben.“ Die meisten Betreuer haben schon Erfahrungen mit Demenzkranken gehabt und



Teambesprechung: Bevor es richtig losgeht, wurden die ehrenamtlichen Helfer professionell auf ihre Arbeit vorbereitet. FOTOS: PRIVAT

Alter aussehen kann“, sagt Tieboka. Auch zwei Männer sind dabei: Werner Herrmann hat als ausgebildeter Hospizbegleiter schon Vorerfahrung und als Frührentner auch ein wenig Zeit. „Ich habe im Verwandtschafts- und Freundeskreis schon drei Leute mit Demenz begleitet.“ Auch Attisso Kondjodji aus Togo hatte einen Freund begleitet, der erkrankt war. „Ich ha-

LeA gekommen. Alle sind bereit zu helfen.“

Montags, mittwochs und freitags sind die Mitarbeiter von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr an der Wolfsburg 1a anzutreffen. Eine Betreuungsstunde kostet zehn Euro. Unter ☎ 0228/97 37 95 28 kann man Angehörige zur Betreuung

